

WOX

Neues aus
St. Jacobi

Juli -

September 2021

Wie beweglich sind Wege? Wohin gehe ich?
How flexible are paths? Where do I go?



St+Jacobi

VOX Jacobi

Die Stimme des Jacobus
versorgt Sie mit Neuigkeiten
rund um die Hauptkirche.

Titel: Die Aktion „Auf die Plätze“ startet voraussichtlich im Juli wieder.
Foto: Martha Starke, morgen.jetzt

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie diese Vox lesen, schreiten die Lockerungen stetig voran, und erproben wir in vielen größeren wie kleineren Schritten, wie wohl das „neue Normal“ werden wird, das weiterhin manche Einschränkungen und Geduld von uns fordert. Es bleibt schwer vorhersehbar. Ich bin eben keine Prophetin. Doch auch die prophetischen Stimmen, denen sich unsere diesjährige Predigtreihe widmen wird, sind keine, die die Zukunft vorhersagen. Prophetinnen und Propheten übten und üben vor allem Kritik an der Gegenwart im Auftrag Gottes, und stellen aufgrund ihrer Analyse des Jetzt eine Diagnose und darauf aufbauend eine Prognose für die Zukunft. Freuen Sie sich auf fünf Gottesdienste, in denen wir uns anleiten lassen, durch eine prophetische Brille auch unsere Gegenwart noch einmal neu und anders zu sehen.

Zudem werden uns voraussichtlich in diesem Sommer mit Hilfe unseres Kantors und anderer berühmter Organistinnen und Organisten wieder vermehrt die Ohren klingen und uns in vermisste oder noch unbekannte Klangwelten führen: in der wieder – und hoffentlich auch weiterhin regelmäßig – stattfindenden 30-Minuten-Orgelmusik, den Konzerten im Rahmen des Hamburger Orgelsommers oder beim krönenden Abschlusskonzert, in dem die Organisten der Hamburger Hauptkirchen und des Mariendoms alle Register ziehen (siehe S. 16).

Die Nacht der Kirchen gestalten wir in diesem Jahr erstmalig in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater (Seite 18).

Für alle Gottesdienste und Veranstaltungen gilt weiterhin: Bitte halten Sie sich über unsere Homepage, Newsletter und Aushänge informiert, ob und unter welchen Bedingungen die Angebote stattfinden können.

Bleiben Sie behütet!

Es freut sich auf unser Wiedersehen und grüßt Sie herzlich
Ihre Astrid Kleist



Foto: G2 Baraniak

Inhalt

Gemeindeleben

5

Geistliches Wort
Erinnerungen an Wilfried Lobsien
Sommer-Predigtreihe
Auf die Plätze
Andacht an der Grabstätte
Welttag der Suizid-Prävention
September-Akademie
Spendenaufruf

Freud und Leid

15

Kirchenmusik

16

Hamburger Orgelsommer
Kantaten-Gottesdienst
Nacht der Kirchen

Die blauen Seiten

28

Pilgerarbeit

20

Wegpat*innen
Schweigend um die Alster
Duvestedter Brook
Stadtspark

Kunst und Kirche

22

KirchenKunst in Kürze
Tag des offenen Denkmals
Ausstellung „Arbeit am Mythos“

Aus der Nachbarschaft

24

Ulrich Walter
HerzAs

Ausblick

27

Erntedank mit Verabschiedung
Christine von Seht

Bitte informieren Sie sich vor dem Besuch unserer Kirche auf www.jacobus.de über die aktuell gültigen Hygienevorschriften und Anmeldungsmodalitäten.

Geistliches Wort

Ich packe meinen Koffer...

Wer reist, der packt. Es gibt verschiedene Packtypen. Manche reisen mit schwerem Gepäck und nehmen ihren halben Hausstand mit, weil sie die Sicherheit vertrauter Gegenstände brauchen. Manche reisen mit leichtem Handgepäck, wie eine Freundin von mir, die viel fliegt. Es befreie sie, so wenig wie möglich mitzunehmen, um sich schon kurz nach der Landung sofort auf den Urlaub, die Fremde, die sie gesucht hat, einlassen zu können. Wer pilgert, wird wenig mitnehmen können, weil er oder sie alles selbst schleppen muss – das reduziert das Gepäck ungemein. Wieviel Gepäck müssen wir auf unserer Lebensreise mitnehmen, um uns sicher zu fühlen? Und wie viel Gepäck lassen wir lieber zu Hause, um losgehen zu können, ohne die Last des Vorherigen? Jesus und seine Jünger und Jüngerinnen gingen damals ohne Gepäck durch Israel. Ein Wagnis, das mit Wundern und unvorhersehbaren Begegnungen belohnt wurde. Welcher Packtyp bist Du?

Pastorin Lisa Tsang



Erinnerungen an Wilfried Lobsien



Foto: Birgit Lobsien

Welch ein langes Jacobi-Leben, auf das wir zurückblickten, als wir am 8. Mai in St. Jacobi Abschied nehmen mussten von Wilfried Lobsien!

Hier in der Jungen Gemeinde hatte er einst Freunde gefunden und hier war er ein Freund – für so viele, für's Leben. Die Kirche selbst lag noch in Trümmern. Die Gottesdienste feierte man in der Sakristei. In der Evangelischen Jugend an St. Jacobi lernte er Margrit kennen! Ein wichtiger Teil ihrer fortan gemeinsamen Heimat und Familie ist St. Jacobi immer geblieben. Und umgekehrt wurden Margrit und Wilfried Lobsien zu Menschen, die vielen St. Jacobi zur Heimat machten.

1964 wurde er Kirchenvorsteher. Viele Jahre war er Mitglied im Bauausschuss, mitverantwortlich auch zur Zeit der großen Renovierung und Erneuerung des Turmhelms. 1983 wurde er zum Gemeindeältesten gewählt und war damit zugleich Mitglied im traditionsreichen und ehrwürdigen Oberaltenkollegium. Sein Name und sein Wappen sind heute im Herrensaal zu sehen. Verewigt darin: Wilfried Lobsien – ein Jacobi-Leben.

Fünf Hauptpastoren und zwei Hauptpastorinnen, viele Pastores hat er kommen und gehen sehen. Angesichts von Wechsel und Wandel konnten die, die für eine Zeit hier waren, auch deshalb Anschluss finden und wirksam werden, weil es Menschen wie ihn gab, die schon da waren, als sie

kamen, und die blieben, wenn sie gingen. Die so wie er lange Zeiträume überblicken und erzählen konnten, wie es zugeht an St. Jacobi.

Lange war er die treibende Kraft hinter dem legendären Weihnachtsmarkt an St. Jacobi. Eine Institution, besonders in den Zeiten, als die Stadt noch nicht vom kommerziellen Weihnachtsmarkttrubel dominiert war. In der Gemeindeparterschaft zum ZingsthoF in der damaligen DDR gehörten Wilfried und Magrit zu denen, die Pakete packten und ohne sich von den Komplikationen des Grenzverkehrs abhalten zu lassen, die neuen Freundschaften pflegten.

So lange es irgend ging, engagierten sie sich im sonntäglichen Kaffee-Kochteam, um kaffee- und gesprächsdurstige Gottesdienstbesuchende im Südschiff zu versorgen.

Dankbar sehen wir zurück und uns von Gott beschenkt mit Wilfried Lobsiens Leben und der für ihn charakteristischen Tatkraft und Treue, die seiner Familie, seinen Freunden, aber eben auch seiner Jacobi-Gemeinde galten. Lasst uns seiner nicht vergessen und sein Gedenken unter uns in Ehren halten.

Gott sei Wilfried Lobsien gnädig und lasse ihn schauen, worauf er gehofft hat!

Im Namen der Gemeinde, Hauptpastorin Astrid Kleist

Sommerpredigtreihe „Von Prophetinnen und Propheten“

Mirjam: „Redet Gott nicht auch durch uns?!“ –

Von einer, die auf die Pauke haut

Im Buch Exodus wird Mirjam, die als Schwester von Aaron und Mose gilt, „Mirjam, die Prophetin“ genannt. Meist wird sie mit der unbenannten älteren Schwester von Mose gleichgesetzt. Als die Tochter des Pharaos Mose im Schilf entdeckte, sorgte sie dafür, ihr ihre Mutter als Amme des Bruders zu empfehlen. Später führte Mirjam die Frauen an, die auf das Lied des Mose anlässlich ihrer Befreiung aus Ägypten und der Durchquerung des Schilfmeeres mit Tamburin und Reigen antworteten. Gemeinsam mit Aaron stellte sich Mirjam während der anschließenden Wüstenwanderung im Streit um Moses alleinigen Führungsanspruch gegen ihn. Wenig mehr als dies ist von ihr überliefert. Allemal genug, um über eine der wenigen namentlich genannten Prophetinnen der Bibel nachzusinnen.

Sonntag, 4. Juli, 11:00 Uhr: Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist

Amos

„Es kommt eine Zeit, in der Gott einen spirituellen Hunger ins Land schicken wird...“, so beginnt der Text aus dem Buch des Propheten Amos, über den Pilgerpastor Bernd Lohse predigen wird. Und es wird die Rede davon sein, dass die Menschen von einem Ende zum anderen laufen werden, um nach Gottes Wort zu suchen. Aber werden sie es finden?

Das Amos-Buch ist messerscharf in seiner Sozialkritik und geht die Dekadenz der Oberschicht im Königreich Israel an. Manche der Worte von Amos scheinen hochaktuell, obwohl 2500 Jahre hinter ihnen liegen. Prophet*innen müssen damit leben, nicht ge-



hört, ja sogar gehasst zu werden. Sie gehören nicht zu den beliebten Stars jeder Gesellschaft, und dennoch wird man ihre Worte nicht vergessen, denn sie können Orientierung schaffen. Sie verhindern nicht das Scheitern und Erschrecken über wahre Wirklichkeiten. Allenfalls versuchen sie zu wecken.

Sonntag, 11. Juli, 11:00 Uhr: Pastor Bernd Lohse

Eine wilde Ehe und die Andersartigkeit Gottes: Der Prophet Hosea

Über das Leben dieses Propheten, der zu den 12 kleinen Propheten gehört, ist wenig bekannt. Er wirkte fast dreißig Jahre im sog. Nordreich Israel. Hosea sagt das Ende dieses Königreiches voraus, das sich abwandte von den Gesetzen, die Gott Israel geschenkt hatte. In seinem Buch sind die Erinnerungen an die Wüstenjahre überliefert. Lebendig wird geschildert wie Gott darunter leidet, dass sein Volk sich andere Götter sucht. Menschlich begegnet uns Gott mit seiner Leidenschaft für Israel im Hoseabuch und zeigt sich doch zugleich als die Kraft, die aus der Spirale von Vernachlässigung und Zorn ausbricht. Die prophetische Sprache Hoseas ist anschaulich und anstößig. Sie hinterlässt Gedanken, an denen unser Geist und Glauben noch länger zu kauen haben.

Sonntag, 18. Juli, 11:00 Uhr: Pastorin Lisa Tsang

Jona

Wer kennt sie nicht, die Geschichte von „Jona im Walfisch“? Sie ist ein Höhepunkt schon im Kindergottesdienst, vielfach gemalt und gezeichnet, oft erzählt. Am 25. Juli steht der Prophet Jona im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Dabei geht es nicht nur um seine Zeit im Bauch eines Fisches. Wer war Jona, was wollte er und: „Wieviel Prophetie steckt wirklich in diesem Buch?“ Wir blicken auf eine Geschichte, die von Verzweiflung und Zuversicht erzählt und von einem richtenden Gott, der zugleich Mitleid zeigen kann.

Sonntag, 25. Juli, 11:00 Uhr: Pastor Patrick Klein

Spielräume entdecken – Auf die Plätze 2021

Auch in diesem Sommer geht die gemeinsame Aktion der drei Hamburger Innenstadt-Hauptkirchen St. Petri, St. Katharinen und St. Jacobi weiter. Sie möblieren für alle, die bei ihnen auf Zeit verweilen möchten, die Kirchplätze und ermöglichen dadurch einen öffentlichen Raum jenseits des Einkaufstrubels. Diesen brauchen wir dringend in unserem pandemischen Alltag, so haben wir es im letzten Sommer erfahren. Für den Jakobikirchhof wurden aus recycelten Baustraßen, ausrangierten Fußbodendielen und Werbebannern durch Beate Kapfenberger und Martha Starke von der Agentur »morgen.« neue spielerische Objekte entwickelt. Gemeinsam mit verschiedenen sozialen Trägern arbeiteten sie gebrauchte Materialien auf und um. Auch Pflanzen werden wieder unseren Kirchplatz begrünen. Wie im letzten Sommer werden wir auf den Plätzen im August Musik und Tanz genießen können. Zudem kann an jedem Tag der Aktion ein geistlicher Impuls per QR-Code abgerufen werden, der in kurzer Form anregt, sich hinterfragend, nachdenkend oder lachend den Spielräumen des Lebens zu widmen.

Voraussichtliche Dauer: Anfang Juli bis 12. September
Musik/Tanz: 3., 10. und 17. August mittags



„... deines Gartens schöne Blum“ Sommerandacht an der Gemeinschaftsgrabstätte

Jedes Jahr im Sommer versammeln sich Menschen aus unserer Gemeinde an der Gemeinschaftsgrabstätte St. Jacobi auf dem Friedhof Ohlsdorf. Damit wollen wir den Kammermitgliedern und allen Gemeindemitgliedern, die sich dieser Grabgemeinschaft verbunden fühlen, ermöglichen, im Sommer eine Andacht zu feiern. Wir versammeln uns am Sonntag, den 18. Juli nach dem Gottesdienst an unserer dann sommerlich bepflanzten Grabstätte (auf dem Foto sehen Sie noch die Frühlingsbepflanzung). Wir halten inne, gedenken der Verstorbenen und beten. Umgeben von dem satten Grün der Bäume und der blühenden Pracht der Blumen und Sträucher auf dem Ohlsdorfer Friedhof mag der



Foto: Elisabeth Stahl-Biskup

eine und die andere danach noch bei einem Spaziergang diesen wunderbaren stillen Ort mitten in unserer Stadt genießen. Elisabeth Stahl-Biskup, die Vorsitzende der Kammer der Gemeinschaftsgrabstätte, und Pastorin Lisa Tsang freuen sich auf diese Begegnung mit Ihnen!

18. Juli, 13:00 Uhr an der Gemeinschaftsgrabstätte St. Jacobi

Hand in Hand für Suizidprävention – Hand in Hand durch die Krisen



Foto: Christine von Seht

„Hand in Hand“ ist seit einigen Jahren das Symbol für das Engagement in der Suizidprävention. „Hand in Hand“ steht dafür, dass Menschen mit Suizidgedanken nicht allein gelassen werden, dass sie Ansprechpersonen finden und Kontakt zu den Menschen haben, die ihnen Stabilität geben. Im Jahr 2020 waren die Behandlungsmöglichkeiten für suizidgefährdete Menschen deutlich schlechter, und

gleichzeitig sind die Belastungen größer geworden. In der Pandemie ziehen sich viele Menschen, auch aus Angst vor Ansteckung, aus sozialen Kontakten zurück. Soziale Isolation und Einsamkeit, aber auch finanzielle Notlagen aufgrund der Pandemie, können zur Suizidgefahr führen.

Der Welttag der Suizidprävention am 10. September ist ein Tag der Trauer und des Gedenkens an die durch Suizid Verstorbenen – aber auch eine Aufforderung, hinzuschauen, aufmerksamer zu sein, zuzuhören und eine Hand zu bieten, die hält und stützt. Seit mehr als zehn Jahren wird er an St. Jacobi mit einem Gedenkgottesdienst begangen. Er bietet Angehörigen mit ihren verschiedenen Erfahrungen einen Raum für Erinnerungen und Trauer, für Gemeinschaft und Gebet.

Der Gottesdienst wird wieder gemeinsam mit Angehörigengruppen vorbereitet und geleitet von Hauptpastorin und Pröpstin Kleist.

Gottesdienst am Welttag der Suizidprävention, 10. September, 18:00 Uhr

„Angst essen Seele auf“ – Wie gehen wir mit Risiken um? Septemberakademie 2021

Teil 1: Unser persönlicher Umgang mit Risiken

Krieg, Kernkraft, Klimawandel – welche Risiken blenden wir aus, welche nehmen wir wahr? Die von Pandemien bisher jedenfalls nicht. Auch die Opfer von Grippewellen oder Verkehrsunfällen waren uns oft weithin egal. Bei BSE und Schweinepest sah das schon anders aus. Zu Gast sind Dr. Gaby-Fleur Böhl vom Berliner Bundesinstitut für Risikobewertung und der Hamburger Psychoanalytiker Torsten Maul, der mit seinem „Psychoanalytischen Salon“ im Thalia-Theater viel Zuspruch erfahren hat.

Mittwoch, 15. September, 19:00 Uhr

Gottesdienst mit Hauptpastorin und Pröpstin Astrid Kleist

Sonntag 19. September, 11:00 Uhr

Teil 2: Der gesellschaftliche Umgang mit Risiken

„Risikogesellschaft“ – das im Tschernobyljahr 1986 erschienene Buch von Ulrich Beck prägte eine ganze Generation. Seitdem steht der „Risikodiskurs“ auf der gesellschaftlichen Agenda, sei es bei Atomausstieg, Kohlekompromiss oder Klimawandel. Wann gelingt hier ein breiter Kompromiss, wann nicht? Zu Gast sind der Soziologe Prof. Stephan Lessenich und der Experte für Technikfolgenabschätzung Prof. Ortwin Renn.

Montag, 20. September, 19:00 Uhr

Musik: Stephan Krause, Schlagzeug

Eine Veranstaltung der Hauptkirche St. Jacobi und der Evangelischen Akademie der Nordkirche. Die Reihe ist als Präsenzveranstaltung geplant. Anmeldung für die beiden Abendveranstaltungen ist per Mail erforderlich unter hamburg@akademie.nordkirche.de



Unterstützen Sie die Musik im Gottesdienst!



Können Sie sich St. Jacobi ohne Musik vorstellen? Undenkbar! Musik ist die Sprache der Seele. Sie berührt und verbindet uns untereinander und mit Gott. Zusammen mit den gesprochenen Worten verleiht sie unserem Glauben, unserer Hoffnung, unseren Klagen und Bitten Ausdruck und Klang.

In den zurückliegenden Monaten, in denen wir alle den Gemeindegesang schmerzlich vermisst haben, war es uns

ein Herzensanliegen, unsere Gottesdienste dennoch mit Vokalmusik zu bereichern, die vertrauten Melodien aus dem Gesangbuch von Freischaffenden und mit einer Vielzahl von Ensembles aus unseren Chören erklingen zu lassen und sogar Kantaten zu musizieren. Dabei war und ist uns besonders wichtig, selbstständige Musiker*innen und Sänger*innen in dieser für sie extrem herausfordernden Zeit zu unterstützen und ihnen fair honorierte Auftrittsmöglichkeiten zu bieten – zu unserer aller Freude.

Es wird wohl noch eine kleine Weile dauern, bis wir wieder alle gemeinsam im Gottesdienst singen dürfen. Unsere finanziellen Mittel sind begrenzt. Daher sind wir dankbar, wenn Sie uns helfen, die Musik im Gottesdienst auch in den kommenden Monaten in all ihrer Vielfalt erklingen lassen zu können und die vokale Arbeit und damit auch die Musiker*innen mit ihrer Spende zu unterstützen. Wir freuen uns über jeden Beitrag!

Hauptkirche St. Jacobi

IBAN DE52 5206 0410 0006 4169 77

Verwendungszweck: Musik im Gottesdienst

Wir bedanken uns schon an dieser Stelle bei allen, die die besondere musikalische Gestaltung der Gottesdienste unterstützen, und grüßen Sie herzlichst!

Ihr Gerhard Löffler

Leid aus der Gemeinde

bestattet wurden

Gundel Engelschall, geb. Bohne, verstorben am 11. April im Alter von 100 Jahren

Wilfried Lobsien, verstorben am 11. April im Alter von 88 Jahren

Inge Seifert, geb. Wibbelmann, verstorben am 1. Mai im Alter von 89 Jahren

Hartmut Lüders, verstorben am 3. Mai im Alter von 86 Jahren

Dr. Eckart Geginat, verstorben am 29. Mai im Alter von 89 Jahren

Foto: Bernd Lohse



Hamburger Orgelsommer in St. Jacobi

Auch in diesem Jahr präsentieren die Hamburger Hauptkirchen zusammen mit dem katholischen Mariendom den „Hamburger Orgelsommer“. Fast täglich sind im Zeitraum von Juni bis September die historisch und klanglich bedeutsamen

Instrumente der Hansestadt zu hören. National und international bekannte Künstlerinnen und Künstler sind vom 6. Juli bis 31. August, immer dienstags um 20:00 Uhr bei uns zu Gast.

Der Erfurter Domorganist Silvius von Kessel eröffnet den Orgelsommer in St. Jacobi. Nach französischer Sinfonik von Vierne und Messiaen, sowie Werken J. S. Bach und Böhm wird der Domorganist das Konzert mit einer Improvisation beschließen.

„Walking Song“ des südafrikanischen Komponisten Kevin Volans bringt Barry Jordan aus Magdeburg mit, dazu Werke der „Norddeutschen Schule“ von Buxtehude und Tunder.

Elisabeth Ullmann reist aus Salzburg mit Regers „Introduction und Passacaglia d-Moll“ an.

Michael Praetorius feiert in diesem Jahr gleich 2 Jubiläen: 450. Geburtstag und 400. Todestag. Ihm zu Ehren spielt Jacobi-Organist Gerhard Löffler das Konzert,

HAUPTKIRCHE
ST. JACOBI
HAMBURG
MUSIK
2021

Orgelsommer

6. Juli – 31. August 2021
dienstags 20 Uhr

12. September 2021 | 18 Uhr
ABSCHLUSSKONZERT:
NORDDEUTSCHE ORGELKUNST

HAMBURGER
ORGELSSOMMER

St. Jacobi

welches Karl Straube anlässlich der Einweihung der Praetorius-Orgel in Freiburg i. Br. am 4. Dezember 1921 gegeben hat. Den Rahmen bilden die beiden groß angelegten Pleno-Werke „Toccatà Sexta“ von Muffat sowie „Praeludium, Fuge und Ciaccona in d“ von Pachelbel.

Mit der Sonate Nr. 1 von Rachel Laurin erklingt Musik einer zeitgenössischen kanadischen Komponistin, gespielt von der ebenfalls in Kanada beheimateten Organistin Isabelle Demers.

Aus dem europäischen Norden, aus Norwegen und Schweden, kommen die „Nordlichter“, die uns Suzanne Z'Graggen aus Luzern mitbringt. Lauschen Sie den selten zur Aufführung gebrachten Variationen über imaginäre Volksweisen oder der ersten norwegischen Volkstonsuite.

Seit 2008 ist Albrecht Koch Domorganist in Freiberg/Sachsen, wo ihm mit der Silbermann-Orgel von 1714 eine der bedeutendsten Orgeln der Barockzeit zur Verfügung steht. Mit einem ebenso barocken Programm

wird er seine Reise nach Hamburg antreten: Buxtehude, Weckmann und Praetorius.

Bereits zum zweiten Mal ist Bine Bryndorf aus Dänemark zu Gast. Im Zentrum ihres Konzertes erklingt das gut zwanzig Minuten dauernde Werk „Madrigali“ des Komponisten und Organisten Michael Radulescu. Den Orgelsommer beschließt Martin Schmeding aus Leipzig mit Werken von Weckmann, Messiaen und J. S. Bach.

In diesem Jahr findet das Abschlusskonzert in St. Jacobi statt. Mit dem sogenannten „Deutschen Orgeltag“, der in diesem Jahr bereits zum 11. Mal stattfindet, soll die besondere Bedeutung von Orgelmusik und Orgelbau – die Faszination Orgel – auch für die nachfolgenden Generationen lebendig gehalten werden. Sie gehören seit 2018 zum UNESCO-Kulturerbe der Menschheit.

Sonntag, 12. September, 18:00 Uhr

Konzertkarten bei www.konzertkassegerdes.de | 040 453 326 und den bekannten Vorverkaufsstellen. Restkarten an der Abendkasse.

Bitte achten Sie auf aktuelle Ankündigungen auf www.jacobus.de

Nacht der Kirchen

Die Nacht der Kirchen Hamburg findet am 18. September 2021 statt. Zahlreiche Gemeinden in ganz Hamburg bieten eigene digitale oder analoge Programme an. Auch seitens der Projektleitung werden spannende Projektkirchen und Aktionen geplant.

- Eröffnungsveranstaltung in St. Petri
- Podium der jungen Klassik in St. Jacobi
- Music Village in St. Katharinen
- Literaturkirche in Christ-König Lockstedt
- Inna City Church in St. Georg

- Starke Frauen in St. Gertrud
- Schlagerkirche in St. Anskar
- zwei „Walks“, Spaziergänge, auf denen man die Kirchenlandschaft besuchen und in sich aufnehmen kann.

Dieses Jahr ist die Hochschule für Musik und Theater Kooperationspartner der Nacht der Kirchen und zu Gast in St. Jacobi. Als Ergebnis der Planungen von St. Jacobi, der Hochschule und der Nacht der Kirchen Hamburg wurde das Podium der jungen Klassik ins Leben gerufen.

Ein repräsentativer Querschnitt der musikalischen Arbeit der Studieren-



den und Professoren, sowie der Musik in St. Jacobi erklingt an diesem Abend. Das Trompetenensemble der Musikhochschule von Prof. Matthias Hoefs und Jacobi-Organist Gerhard Löffler eröffnen den Abend mit barocken und zeitgenössischen Kompositionen für acht Spieler und Orgel. Der Chor der Fachgruppe Kirchenmusik von Prof. Annedore Hacker-Jacobi hat seinem Programm das Motto aus Psalm 116 vorangestellt: Das ist mir lieb. An der Arpschnitger-Orgel Alfonso Torres. Werke von Bartok, Ligeti und Telemann stehen eine Stunde später um 21:00 Uhr auf dem Programm. Dann zu Gast: die Fachgruppe der Streicher unter der Leitung von Prof. Tanja Becker-Bender, an unterschiedlichen Plätzen der Kirche aufgestellt. Peter Sun Ki Kim, musikalischer Assistent an St. Jacobi, und die Orgelklassen unter der Leitung von Prof. Wolfgang Zerer haben ihr Programm mit Werken für Orgel und Chor ganz dem Lobgesang der Maria gewidmet: Magnificat. Zum beswingten Ausklang lädt das Saxophonquartett der Abteilung Jazz um 23:00 Uhr in die Kirche ein.

Die Anmeldung zu den einzelnen Konzerten wird rechtzeitig bekannt gegeben, Informationen dazu finden Sie dann auch auf www.ndkh.de, der Webseite der Nacht der Kirchen Hamburg.

Damit wird sowohl bestehenden Hygienekonzepten Rechnung getragen als auch ein ungestörter Genuss der Darbietung gewährleistet.

Kantatengottesdienst

Joh. Seb. Bach: Wer sich selbst erhöht, der soll erniedriget werden
BWV 47

Von der Warnung vor Hochmut und der Bitte um Demut verkündet die Kantate zum 17. Sonntag nach Trinitatis aus der Feder von Johann Sebastian Bach: „Der Mensch ist Kot, Stank, Asch und Erde“ lautet einer der zentralen Sätze in einem von Streichern begleiteten Rezitativ des Bass-Solisten. Darum ranken sich je eine Arie, ein in auffälliger Schlichtheit vierstimmig gesetzter Schlusschoral und der Eingangschor, der neben Streichern mit 2 Oboen und Orgel besetzt ist.

Sonntag, 26. September, 11:00 Uhr



Wegepat*innen-Team

Pilgern geht gut, wenn die Wegmarken stimmen und man nur den gelben Pfeilen folgen muss. Dafür muss es Menschen geben, die sich um die Wegmarken und Karten kümmern. Das Pilgerteam von St. Jacobi hat jetzt eine Gruppe von Wegepat*innen gegründet, die genau das tut: Wege finden, auf Karten eintragen und dann Markierungen kleben, zeichnen und pflegen.

Sechs Frauen und Männer sind mit großem Engagement dabei, den Ja-

cobusweg in die Lüneburger Heide zu aktualisieren. Gerade in der Hafencity und auf der Veddel ist durch die vielen Baumaßnahmen die Streckenführung ständig verändert worden. Die neue Wegführung soll den Bezirksamtämtern demnächst vorgelegt und eine Genehmigung zur Neumarkierung eingeholt werden.

Der Jacobusweg beginnt an der Hauptkirche St. Jacobi. Eine Hinweistafel soll dies künftig sichtbar machen. Diese Tafel muss aus Spenden finanziert werden.

Von St. Jacobi geht es über den Wandrahm und durch den Lohsepark zu den Elbrücken und weiter auf die Veddel zur Wilhelmsburger Doveelbe. Von Kirchdorf wandert man zum Süderelbstrand und über die alte Süderelbbrücke am Harburger Hafen vorbei zur Außenmühle. Entlang der Engelbek gelangen die Pilgernden nach Sinstorf und von hier nach Hittfeld. Ein Heft mit Wegkarten und Übernachtungsangeboten ist dazu im Pilgerzentrum erhältlich.



Schweigend um die Alster

Endlich wieder um die Alster schweigen! Viele Pilger*innen sehnen sich nach dem stillen Pilgerweg, der an jedem zweiten Freitag im Monat die Außenalster umrundet. Seit nunmehr zehn Jahren gibt es dieses besondere Pilgerangebot, das Gabriela Mußbach und Christel Willers erdacht haben. Ab Juli geht es wieder los. Treffpunkt ist immer um 18:00 Uhr am Pilgerwegweiser vor St. Jacobi.



Bahnhof Ohlstedt. Durch den Wohldorfer Wald geht es zum Brook mit seinem Moorgebiet und zu den Auen der Ammersbek. Der Termin wird auf www.pilgern-im-norden.de veröffentlicht.

Duvenstedter Brook

Viele Menschen aus Hamburg sind völlig fasziniert, wenn sie zum ersten Mal in den Duvenstedter Brook, Hamburgs größtes Naturschutzgebiet, kommen. Susan Heit und Vivian Reuter bieten hier eine Pilgerwanderung mit geistlichen Impulsen an. Startpunkt ist der

Stadtspark

Der Hamburger Stadtpark ist zu allen Zeiten und bei jedem Wetter ein wundervoller Ort. Er vermittelt Weite und Geborgenheit, Schönheit und Überraschendes. Seit sechs Jahren gibt es regelmäßig Pilgerwanderungen im Stadtpark: immer mittwochs ab 18:30 Uhr. Treffpunkt ist an der Kreuzung Südring/Borgweg.

Im Wechsel begleiten Pastor*innen und Ehrenamtliche die Pilgergruppen mit einer Vielfalt an Impulsen.

Pilgerbüro:
pilgern@jacobus.de
 Tel.: 040 30 37 37 23
 Alle Veranstaltungen auf
www.pilgern-im-norden.de

Kirchenkunst in Kürze

Zweimal im Monat (am 1. und 3. Dienstag, ca 13:00 Uhr), im Anschluss an die Mittagsandacht erklären die Kirchenführenden ein Detail unserer Kirche ganz kurz, obwohl sie dazu viel mehr sagen könnten.

6. Juli: An der Schwelle zwischen irdischem Leben und Ewigkeit: Das Bronzeportal von Jürgen Weber | Gunter Kleist

20. Juli: Maria Magdalena, Freundin Jesu | Anne-Dore Pietzcker

3. August: Im Dunkel über der Eingangstür an der Nordwand: Gebrautes Lamm zum letzten Abendmahl | Gunter Kleist

17. August: Mit Leib und Seele im ewigen Leben! Mariä Himmelfahrt | Ulrike Gehrs

7. September: Sein und Schein im Kindt-Gemälde | Eckhart Voß

21. September: Der Evangelist Matthäus in St. Jacobi | . Eckhart Voß

Tag des offenen Denkmals

„Sein & Schein – in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege“

In der Hauptkirche St. Jacobi befindet sich ein besonderer Raum,

den wir an drei Tagen im Jahr für die Öffentlichkeit öffnen: unser Herrensaal. In ihm finden sich eine reiche Ausstattung wie Wandbeschreibungen, Wandmalereien und sehr alte Wappentafeln, die an Vorgänger*innen in der Gemeinde erinnern. Kundige Führende bringen Ihnen den Herrensaal und dessen Geschichte an zwei Tagen nahe. Am Sonntag feiern wir auch den „Tag der Orgel“, deshalb wird die Orgel im Mittelpunkt des Gottesdienstes stehen. Einer unserer größten Schätze, die Arp-Schnitger-Orgel, spricht mit ihrem Reichtum an Farben zu uns. Dazu wird Peter Sun Ki Kim in die Geheimnisse des 1693 eingeweihten Instrumentes in einer 30-minütigen Orgelführung einführen.

Herrensaalführungen:

11. September um 11:00, 12:30, 14:00 und 15:30 Uhr (Denkmalpfleger Eberhard Taube)

12. September um 12:30 und 14:00 Uhr (Kirchenführende an St. Jacobi)

Orgelführung:

12. September, 12:30 Uhr (Peter Sun Ki Kim)

Ausstellung: Arbeit am Mythos

Die Gruppenausstellung „Arbeit am Mythos“ fragt nach der Funktion des Mythos heute. Nach der Aufklärung, Industrialisierung und dem Ende der großen Erzählungen hat sich die Idee etabliert, dass wir in einer rationalisierten und vermeintlich rationalen Welt leben, in der der Logos über den Mythos gesiegt hat. Deutlich wird das unter anderem daran, dass heute die Naturwissenschaften („science“) als einzig legitime Quelle von Erkenntnis angesehen werden. Dementgegen gehen wir – im Anschluss an u.a. Barthes, Lyotard und Blumenberg – davon aus, dass die Welt immer noch voller Mythen ist und

die Arbeit am Mythos eine zentrale, sinnstiftende Funktion hat. Wie figuriert der Mythos heute unsere Verbindung zur Welt, zu uns selbst und zu anderen? Die Ausstellung versteht sich als kollektiver Reflektionsraum zur Erkundung des Mythos heute. Wie Hans Blumenberg vermerkt: „Welt zu haben, ist immer das Resultat einer Kunst, auch wenn sie in keinem Sinne ein Gesamtkunstwerk sein kann.“

Mit Arbeiten von Noémi Barbaglia, Nico Ihlein, Elisabeth Moch und Paul Spengemann.

Kuratiert von Martin Karcher und Elena Malzew.

Zeitraum: 27. Juni bis 11. Juli,
Finissage: 11. Juli, 12:00 Uhr

Foto: „When shall we three meet again?“ -
Triptychon der Künstlerin Elisabeth Moch



Ulrich Walter im Gespräch



Ulrich Walter war lange Geschäftsführer unserer Kooperationspartnerin Wichern Bau, zuvor führte er die Geschäfte der Hamburger Stadtmission und war KGR-Mitglied an St. Jacobi. Jetzt geht er in den Ruhestand.

VOX: Lieber Herr Walter, wie kam es dazu, dass Sie Gemeindeglied bei uns wurden?

Ulrich Walter: Meine Verbindung zu St. Jacobi geht zurück in das Jahr 1993, als der damalige Hauptpastor Dr. Lutz Mohaupt zum Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Hamburger Stadtmission (heute: hoffnungsorte hamburg) berufen wurde. Ich hatte seit einigen Monaten die Geschäftsführung des Vereins inne. Wegen der Kooperation von St. Jacobi und der Stadtmission und der persönlichen Verbindung zu Dr. Lutz Mohaupt habe ich mich im Juli 2002 nach St. Jacobi umgemeinden lassen und bin im gleichen Jahr in den KGR nachberufen worden.

Die Verbindung zu St. Jacobi findet in einem regelmäßigen Austausch mit Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist ihre Fortsetzung. Diese wunderschöne Kirche hat einen festen Platz in meinem Herzen, verbinde ich doch viele bewegende Ereignisse und wichtige Begegnungen mit diesem Ort.

VOX: Gab es so etwas wie ein Herzensprojekt für Sie als aktives KGR-Mitglied?
U.W.: Ein wichtiges Anliegen war mir in meiner Wahlperiode bis 2008 stets die gute Verbindung zwischen der Hauptkirche St. Jacobi und der Stadtmission. Bis heute besteht diese Beziehung, die immer wieder neues Potential für gemeinsame Projekte in sich trägt.

VOX: Was sind Ihre nächsten Pläne für den Ruhestand?

U.W.: Im Moment ist noch so viel zu tun, dass ich noch keine Zeit für Pläne im Ruhestand habe. Ich denke, ich werde einige Zeit brauchen um runterzufahren – anfangs stehe ich noch beratend für meinen Nachfolger zur Verfügung und im privaten Bereich ist auch so einiges liegengeblieben. Und was dann kommt, wird sich fügen.

Die Fragen stellte Melanie Leu.

Es ist uns eine Freude und Ehre, dass der Gottesdienst anlässlich der Verabschiedung von Ulrich Walter aus dem beruflichen Dienst Ende Juni in St. Jacobi gefeiert wurde. Wir wünschen Ulrich Walter alles erdenklich Gute und Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt und hoffen, er bleibt uns gewogen. Danke für die großartige Zusammenarbeit und Gottes Segen auf all Deinen Wegen!

Hauptpastorin Astrid Kleist

#stattstrasse – 40 Jahre Tagesaufenthalt Herz As

Ein Grund zum Feiern?

Obdachlosigkeit ist sichtbar in der Stadt. Manch' einer stellt sich die Frage, warum ist der Mensch auf der Strasse, es gibt doch Unterkünfte für Wohnungslose und ein funktionierendes soziales Hilfesystem.

Wer seine Bleibe verliert, dem wird der Boden unter den Füßen weggezogen. Viele verlieren ihren Halt und stürzen ab. Ihnen die Hand zu reichen und sie wieder aufzustellen sehen wir als unsere diakonische Aufgabe, und dies seit nunmehr vierzig Jahren.

40 Jahre Herz As – ein Feiertag?

Sonn- und Feiertage sind für unsere Gäste immer zwiespältig. Zu viel erinnert an das, was sie für den Augenblick oder vielleicht auch auf Dauer verloren haben, Familie, Zugehörigkeit, Rituale – das fehlt. In der Innenstadt bekommt man verstärkte Werbung, hektisches Shoppen und große

Betriebsamkeit mit. Dem können sich unsere Besucher nicht entziehen, weil die eigenen vier Wände, der Rückzugsort, fehlen.

Die Menschen, die sich bei uns aufhalten, sind verletzlich. Damit sensibel umzugehen ist unsere Verantwortung.

Mit unserem Angebot schaffen wir einen geschützten Rahmen. Einen Ort zum Ausruhen und Kraftschöpfen für die Herausforderungen draußen. Wir sind zum Gespräch bereit und können zuhören. Neben Beratung, Hygiene und warmen Mahlzeiten sind kreative Bildungsangebote immer wichtiger geworden.

Vielen konnten wir über die letzten 40 Jahre helfen, indem wir Schutzraum, Hoffnungsort und für einige ein Zuhause wurden.

Ja, das wir können feiern!

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Andreas Bischke und das herz as-Team



Gottesdienst an Erntedank mit Verabschiedung von Christine von Seht

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Im Herbst wird unsere langjährige Gemeindegesekretärin, ehemalige Kirchenvorsteherin, Lektorin, Kirchenführerin und vieles mehr in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Als die „Dame mit Hut“ ist sie vielen bekannt und wird vielleicht insgeheim manchen inspiriert haben, sich selbst behütet vorzustellen. Am 3. Oktober zu Erntedank verabschieden wir Christine von Seht im Rahmen des Gottesdienstes aus ihrer Tätigkeit als Gemeindegesekretärin. Wir erbitten Gottes Schutz und Segen für sie und alles, was jetzt neu für sie und uns beginnt! Seien Sie alle herzlich eingeladen und nutzen Sie die Gelegenheit beim anschließenden Empfang, Christine von Seht persönlich Dank zu sagen und sich von ihr zu verabschieden!

Zugleich markiert der Ruhestand auch eine Zäsur für uns als Gemeinde. Denn wir werden die Stelle nicht in gewohnter Weise nachbesetzen, sondern die Empfangs- und Verwaltungsstruktur nicht nur in St. Jacobi, sondern auch – so der Plan – in unseren Schwesterhauptkirchen St. Petri und St. Katharinen umstellen. Näheres erfahren Sie in der nächsten Vox.

Im Namen des Kirchengemeinderats, Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist

Am 3. Oktober feiert die Evangelische Kirche Erntedank und nimmt diesen Sonntag als Anlass darüber nachzudenken, wofür und wie Dank aussehen kann. Der geschmückte Altarraum in St. Jacobi erinnert uns an unsere Verbindung mit der ganzen Schöpfung. Wie Denken und Danken zusammenhängt, wie danken unseren Verstand und unser Herz positiv bewegen kann – das wird unseren Gottesdienst mit Abendmahl prägen.

3. Oktober, 11:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst



Bitte vergewissern Sie sich vor dem Besuch unserer Kirche auf www.jacobus.de, ob die Veranstaltung stattfindet und was zu beachten ist.

- | | |
|--|---|
| <p>1. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
18:00 Uhr</p> | <p>Donnerstag
Orgelführung Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik Gerhard Löffler
Pilger-Vesper Pastor Bernd Lohse</p> |
| <p>4. Sonntag
10:00 Uhr

11:30 Uhr</p> | <p>5. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Abendmahl in der Sommerpredigtreihe
Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist S. 8
Gottesdienst mit Abendmahl in der Sommerpredigtreihe
Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist S. 8</p> |
| <p>6. Dienstag
12:30 Uhr
13:00 Uhr
20:00 Uhr</p> | <p>Mittagspause für die Seele Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
KirchenKunst in Kürze Gunter Kleist S. 22
Orgelkonzert Silvius von Kessel S. 16</p> |
| <p>8. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr</p> | <p>Orgelführung Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik Jörg Endebrock (St. Michaelis)</p> |
| <p>9. Freitag
18:00 Uhr</p> | <p>Schweigend um die Alster Treffpunkt Pilgerwegweiser</p> |
| <p>11. Sonntag
11:00 Uhr

12:00 Uhr</p> | <p>6. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst in der Sommerpredigtreihe
Pastor Bernd Lohse S. 8
Finissage der Ausstellung „Arbeit am Mythos“ S. 23</p> |
| <p>13. Dienstag
12:30 Uhr
20:00 Uhr</p> | <p>Mittagspause für die Seele Pastor Bernd Lohse
Orgelkonzert Barry Jordan S. 16</p> |

15. Donnerstag
12:00 Uhr Orgelführung | Kerstin Wolf
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Peter Sun Ki Kim
18. Sonntag **7. Sonntag nach Trinitatis**
11:00 Uhr Gottesdienst in der Sommerpredigtreihe |
Pastorin Lisa Tsang
13:00 Uhr Andacht an der Gemeinschaftsgrabstätte | S. 11
20. Dienstag
12:30 Uhr Mittagspause für die Seele | Pastorin Lisa Tsang
13:00 Uhr KirchenKunst in Kürze | Anne-Dore Pietzcker | S. 22
20:00 Uhr Orgelkonzert Elisabeth Ullmann | S. 16
22. Donnerstag
12:00 Uhr Orgelführung | Kerstin Wolf
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
25. Sonntag **8. Sonntag nach Trinitatis**
11:00 Uhr Gottesdienst in der Sommerpredigtreihe | Pastor Patrick Klein
27. Dienstag
12:30 Uhr Mittagspause für die Seele | Pastorin Lisa Tsang
20:00 Uhr Orgelkonzert Gerhard Löffler | S. 16
29. Donnerstag
12:00 Uhr Orgelführung | Kerstin Wolf
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler

Bitte vergewissern Sie sich vor dem Besuch unserer Kirche auf www.jacobus.de, ob die Veranstaltung stattfindet und was zu beachten ist.

1. Sonntag
11:00 Uhr

9. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Abendmahl | Pastorin Lisa Tsang

3. Dienstag
12:30 Uhr
13:00 Uhr
20:00 Uhr

Mittagspause für die Seele | Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
KirchenKunst in Kürze | Gunter Kleist | S. 22
Orgelkonzert Isabelle Demers | S. 16

5. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
18:00 Uhr

Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
Pilger-Vesper | Pastor Bernd Lohse

8. Sonntag
11:00 Uhr

10. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst | Pastor Bernd Lohse

10. Dienstag
12:30 Uhr
20:00 Uhr

Mittagspause für die Seele | Pastor Thorsten Gloge
Orgelkonzert Susanne Z'Graggen | S. 16

12. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr

Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler

13. Freitag
18:00 Uhr

Schweigend um die Alster | Treffpunkt Pilgerwegweiser

15. Sonntag
11:00 Uhr

11. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst | Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist

17. Dienstag
12:30 Uhr Mittagspause für die Seele | Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
13:00 Uhr KirchenKunst in Kürze | Ulrike Gehrs | S. 22
20:00 Uhr Orgelkonzert Albrecht Koch | S. 16
19. Donnerstag
12:00 Uhr Orgelführung | Kerstin Wolf
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
22. Sonntag
11:00 Uhr **12. Sonntag nach Trinitatis**
Gottesdienst | Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
24. Dienstag
12:30 Uhr Mittagspause für die Seele | NN
20:00 Uhr Orgelkonzert Bine Katrine Bryndorf | S. 16
26. Donnerstag
12:00 Uhr Orgelführung | Kerstin Wolf
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
29. Sonntag
11:00 Uhr **13. Sonntag nach Trinitatis**
Gottesdienst | Pastor Thorsten Gloge
31. Dienstag
12:30 Uhr Mittagspause für die Seele | Pastor Thorsten Gloge
20:00 Uhr Orgelkonzert Martin Schmeding | S. 16

Bitte vergewissern Sie sich vor dem Besuch unserer Kirche auf www.jacobus.de, ob die Veranstaltung stattfindet und was zu beachten ist.

- | | | |
|-----|--|--|
| 2. | Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
18:00 Uhr | Orgelführung Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik Gerhard Löffler
Pilger-Vesper NN |
| 5. | Sonntag
11:00 Uhr | 14. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Thorsten Gloge |
| 7. | Dienstag
12:30 Uhr
13:00 Uhr | Mittagspause für die Seele Pastorin Lisa Tsang
KirchenKunst in Kürze Eckhart Voß S. 22 |
| 9. | Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr | Orgelführung Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik Gerhard Löffler |
| 10. | Freitag
18:00 Uhr

18:00 Uhr | Gottesdienst zum Welttag der Suizidprävention
Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist und weitere S. 21
Schweigend um die Alster Treffpunkt Pilgerwegweiser |
| 11. | Sonnabend
11:00 Uhr | Herrensaalführung zum Tag des offenen Denkmals Eberhard Taube weitere Führungen um 12:30, 14:00 und 15:30 Uhr S. 22 |
| 12. | Sonntag
11:00 Uhr
12:30 Uhr
12:30 Uhr
14:00 Uhr
18:00 Uhr | 15. Sonntag nach Trinitatis Tag des offenen Denkmals
Gottesdienst Pastorin Lisa Tsang
Herrensaalführung S. 22
Orgelführung Peter Sun Ki Kim S. 22
Herrensaalführung S. 22
Abschlusskonzert des Hamburger Orgelsommers S. 16 |

14. Dienstag
12:30 Uhr
Mittagspause für die Seele | Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
15. Mittwoch
19:00 Uhr
September-Akademie, Teil 1 | S. 13
16. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
18. Sonnabend
18:00 Uhr
Nacht der Kirchen | S. 18
19. Sonntag
11:00 Uhr
16. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst | Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist | S. 13
20. Montag
19:00 Uhr
September-Akademie Teil 2 | S. 13
21. Dienstag
12:30 Uhr
13:00 Uhr
Mittagspause für die Seele | Pastorin Lisa Tsang
KirchenKunst in Kürze | Eckhart Voß | S. 22
23. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
26. Sonntag
11:00 Uhr
17. Sonntag nach Trinitatis
Kantatengottesdienst | Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist | S. 19
28. Dienstag
12:30 Uhr
Mittagspause für die Seele | Pastorin Lisa Tsang
30. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
Orgelführung | Kerstin Wolf
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler

Gottesdienste

Gottesdienst	Sonntag	11:00 Uhr
Mittagsandacht	Dienstag	12:30 Uhr
Pilger-Vesper	1. Donnerstag im Monat	18:00 Uhr

Führungen

- Kirchenführung „KirchenKunst in Kürze“, 1. und 3. Dienstag im Monat, 13:00 Uhr
- Orgelführung, Donnerstag, 12:00 Uhr

Weitere regelmäßige Termine

- 30-Minuten-Orgelmusik
Donnerstag, 16:30 Uhr | Eintritt frei – Spende erbeten
- Pilgerweg „Schweigend um die Alster“
2. Freitag im Monat, 18:00 Uhr | Treffpunkt: Pilgerwegweiser

Herausgeber:

Kirchengemeinderat der Hauptkirche St. Jacobi

V.i.S.d.P. Hauptpastorin Astrid Kleist
Vorsitzende des Kirchengemeinderats

Redaktion:

Melanie Leu
Pastorin Lisa Tsang

Layout:

Ulrike Biskup

Druck (auf Naturschutz-Papier):

www.gemeindebriefdruckerei.de, Groß Oesingen

Auflage: 1500

Anmerkung:

Der Redaktionsschluss der nächsten VOX Jacobi für die Monate Oktober-November 2021 ist der 27. August 2021.

Über Beiträge, Anregungen und/oder Kritik freuen wir uns.

Bitte wenden Sie sich mit Ihren Vorschlägen an die Redaktion
(presse@jacobus.de).

Weitere Kontaktmöglichkeiten zur Ev.-Luth. Kirche

- www.nordkirche.de | www.kirche-hamburg.de
- ServiceTelefon Kirche und Diakonie Hamburg: 040 30 620 300
- TelefonSeelsorge: 0800 / 111 0 111 (24h, gebührenfrei, anonym)

Adresse

Hauptkirche St. Jacobi
Jakobikirchhof 22 | 20095 Hamburg

Telefon + Fax
E-Mail + Internet
Soziale Medien

0 40 30 37 37 0 | 0 40 30 37 37 10
info@jacobus.de | www.jacobus.de
f HauptkircheSt.Jacobi @ st_jacobi ▶ Hauptkirche St. Jacobi

Pfarramt

Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
kleist@jacobus.de | 04030373712
Pastorin Lisa Tsang
tsang@jacobus.de | 04030373718
Pastor Thorsten Gloge, Referent der Hauptpastorin
gloge@jacobus.de | 04030373719

Pilgerarbeit

Pilgerpastor Bernd Lohse
lohse@jacobus.de | 04030373713

Pilgerbüro

Claudia Exner
pilgern@jacobus.de | 04030373723
Di: 11:00 bis 13:00 Uhr | Do: 15:00-17:00 Uhr

Kirchenmusik

Kantor Gerhard Löffler
loeffler@jacobus.de | 04030373721

Musikbüro

Melanie Leu
leu@jacobus.de | 04030373715

Öffentlichkeitsarbeit

Ulrike Biskup
presse@jacobus.de

Gemeindebüro

Christine von Seht
info@jacobus.de | 0403037370

Jacobus-Gesellschaft & Stiftung St. Jacobi

Kontakt über die Kirchengemeinde
info@jacobus.de

Kirchenöffnung

Mo-So: 11:00-17:00 Uhr

Bankverbindung

Hauptkirche St. Jacobi
IBAN: DE52 5206 0410 0006 4169 77
Evangelische Bank BIC: GENODEF1EK1